

Erläuterungen zum HMWB Formblatt 22039 Wätern

Die Wätern heißt im Unterlauf „Alte Aller“ und „Steinkuhle“ und ist in diesem Bereich naturnah ausgeprägt. Dieser Abschnitt führt jedoch nicht zu einer Aufwertung des gesamten Wasserkörpers.

Erläuterungen zum Schritt 4:

Querbauwerke

- im Mündungsbereich zur Aller befindet sich ein Schöpfwerk, das bei Normalbetrieb eine freie Vorflut gewährleistet. Die Fischdurchgängigkeit ist durch einen Rechen evtl. beeinträchtigt. Das Schöpfwerk dient dem Hochwasserschutz, der Land- und Forstwirtschaft und der Ortslagen. Die physikalischen Veränderungen, die sich aus dem Schöpfwerk für den WK ergeben, sind „geringfügig“.

Gewässerunterhaltung

- die Gewässerunterhaltung ist intensiv auf Grund der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung „sehr bedeutend“ für den WK, als „geringfügig“ werden die Auswirkungen auf Grund des Hochwasserschutzes und der Urbanisierung (ungeregelter Abfluss aus Ortslagen) bewertet.

Kanalisation/Laufverkürzung

- lange Streckenabschnitte wurden aus Gründen der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung begründet und kanalartig mit Regelprofil ausgebaut. Die Auswirkungen auf den WK werden mit „sehr bedeutend“ beurteilt.

Uferverbau/Befestigung von Uferböschungen

- es wurden streckenweise Betonplatten für den Uferverbau verlegt. Bezogen auf den gesamten WK wird dieser Verbau mit „bedeutend“ bewertet.

Landentwässerung/Wasserstandsregulierung

- der Einfluss aus der Landentwässerung, als eine der Hauptaufgaben des WK, wird für die Land- und Forstwirtschaft als „sehr bedeutend“, für die Ortslagen zumindest als „bedeutend“ eingestuft.

Direkte mechanische Schädigung der Flora und Fauna im Gewässer und am Uferstreifen

- durch die intensive Unterhaltung finden die v. g. Schädigungen statt, die Auswirkungen auf den Wasserkörper sind dabei „sehr bedeutend“.

Veränderung des GW-Spiegels

- durch die Landentwässerung wird der Grundwasserspiegel abgesenkt. Diese Auswirkung ist für den WK als „sehr bedeutend“ zu bewerten.